



KoPAL'25

Konferenz der Praxisanleiter:innen

FHV Vorarlberg University of Applied Sciences

8. Oktober 2025



Programm



© FHV – KoPAL'25 - 08.10.2025

12:30 Check-In

13:00 Begrüßung

→ Grußworte

→ What's up im Studiengang GKP

Diana Brodda, Kompetenzfeldleitung GKP, Fachbereich Soziales und Gesundheit, FHV

Arno Geiger, Studiengangsleitung GKP, FHV

→ Einführung Workshops

Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV

13:40 „Meet & teach – Hinter den Kulissen der Lehre“

13:40–14:25 Workshop Slot

①

14:30–15:15 Workshop Slot

②

→ Pro Slot kann jeweils ein Workshop besucht werden. Bitte wählen Sie zwei aus.

1 → Workshop: Praxistraining – Wundmanagement:

①②

Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV

2 → Workshop: Grundlagen der Gesundheits- und Krankenpflege:

①②

Irene Müller, Hochschullehrerin GKP, FHV

3 → Workshop: Praxistraining – Bewegungsförderung/Kinästhetik:

①②

Sofia Grassl, PSV Lernort Feldkirch

4 → Workshop: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

①②

Birgit Hartleb, Hochschullehrerin GKP, FHV

5 → Workshop: Pflegeassessment – Diabetes Mellitus:

①②

Samuel Ganahl, Hochschullehrer GKP, FHV

6 → Workshop 6: Seminar zum Berufspraktikum:

①②

Rebecca Lirussi, Hochschullehrerin GKP, FHV

7 → Workshop: Simulation:

①②

Jürgen Bachmann, Hochschullehrer GKP, FHV

8 → Workshop: EBH - wissenschaftliches Praxisprojekt:

①②

Alison Themessl-Huber, Hochschullehrerin GKP, FHV

9 → Workshop: Praxistraining – Injektion/Infusion:

①②

Anna Imgrunt und Verena Wohlgenannt, PSV Lernort Bregenz

15:15 Pause

15:45 Präsentation der Workshop-Ergebnisse

16:30 → Keynote: „Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung“

Bertram Strolz, Akademie für positive Psychologie

17:15 Abschluss und Ausblick

Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV

17:30 Meet & Enjoy



Agenda KoPAL'25



What's up im Studiengang GKP?



Meet & Teach – Hinter den Kulissen der Lehre - Workshops



Pause



Präsentation der Workshop-Ergebnisse



Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung - Bertram Strolz



Abschluss und Ausblick



Meet and Enjoy

Neues im Studiengang: Personal

- Übergabe des Staffelstabs an die neue Studiengangsleitung Arno Geiger
- Rebecca Lirussi wechselt in das Team der Hochschullehrenden

Das starke Team der Praxiskoordination



Arno Geiger, MSc
Studiengangsleitung



Winifred Holzer
Administration / Praxiskoordination
GKP und zKT



Nadine Hinteregger, BSc, MSc
Praxiskoordination GKP



Scherer Alexander, MSc
Praxiskoordination GKP und zKT



Beate Keck, DGKP
Pflegelaborassistentin GKP





Studienstart mit 97 Studierenden am 08.09.25

Studienabschluss

50 Studierende haben
erfolgreich das Studium
abgeschlossen.

Die Sponsion findet am
17.10.25 im Kulturhaus
Dornbirn statt.



Neues im Studiengang: Programme

Die Bewerbung für das Upgrade von der
Diplomausbildung zum BSc ist wieder offen.

- Die nächste Kohorte startet im März 2026.
- Umfang 42 ECTS.
- Präsenztage: Montag
- Keine Studiengebühren.
- Basisausbildung Clinical Assessment integriert

Der 1. Lehrgang für Nostrifikationen ist
erfolgreich beendet worden.

- Der nächste Lehrgang startet im Februar 2026.
Organisation und Anmeldung erfolgt über Schloss Hofen.



Neues im Studiengang: Spezialisierungen

- Seit 01.09.2025 (GuKG-Novelle 2024) sind die Spezialisierungen den Hochschulen zugeordnet (Übergangsfrist bis 2032).
- Gemeinsam mit Schloss Hofen werden die Spezialisierungen neu aufgesetzt und nach und nach in Akademische Lehrgänge mit 60 ECTS überführt.
 - Intensiv- und Anästhesiepflege
 - Kinder- und Jugendlichenpflege
 - Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege
 - Neu ab 2027: Wund-, Stoma- und Kontinenzmanagement

Weiterhin:

- Basales und mittleres Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Clinical Assessment
- Nostrifizierungslehrgang

Verknüpfung Forschung und Lehre

**Kleiner Auszug aus den Forschungsprogrammen mit
Pflegebezug:**

- Verbesserung des Selbstmanagements chronischer Krankheiten
- Anleitung zur erleichterten Brustkrebsvorsorge
- Biofeedback in der Verbesserung mentaler Gesundheit
- Digitale Services für Betreuende von Menschen mit Demenz
- Unterstützung in der häuslichen Pflege von KrebspatientInnen
- ...

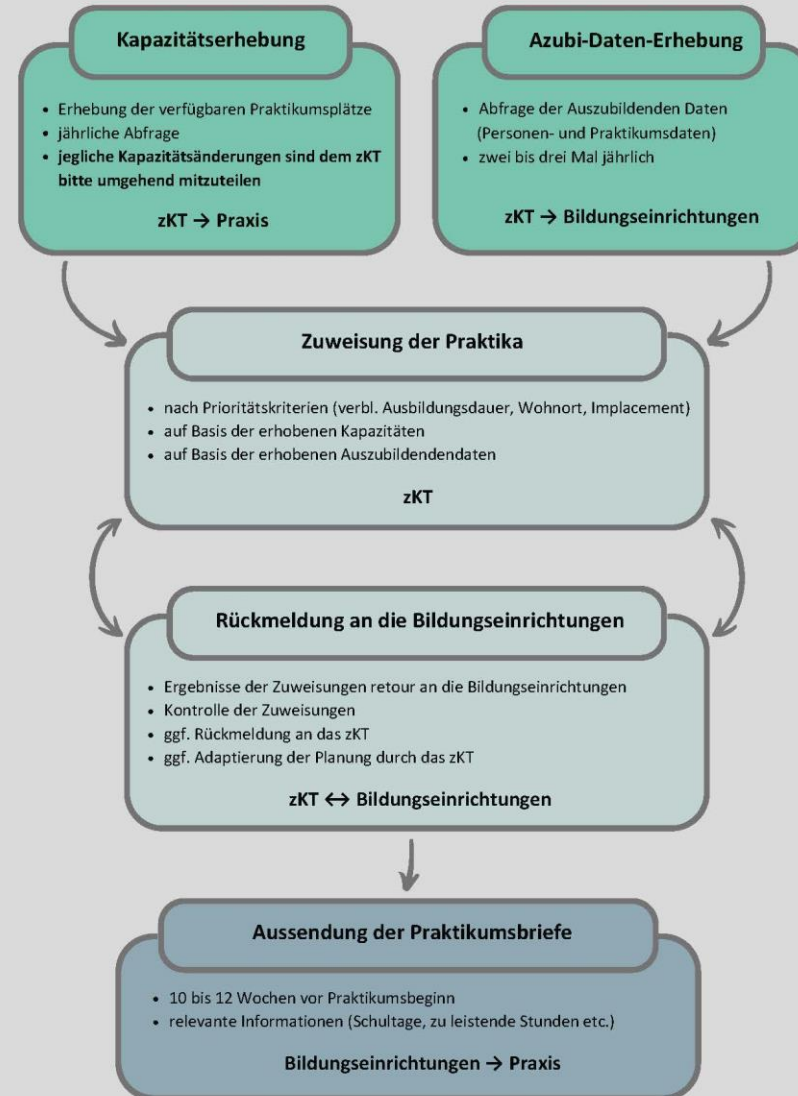


zKT (zentrales Koordinationsteam)

Zuweisungsprozess



Zuweisungsprozess für Praktikumseinsätze durch das zentrale Koordinationsteam (zKT) und PRIORIZR



PALform

Plattform für Praxisanleitung

“ Nutze die nachstehenden Inhalte für dich, um die Qualität der praktischen Ausbildung der Studierenden bestmöglich zu fördern!

INFORMATIONEN, MATERIALIEN UND PROZESSE



1 - INFOS FÜR NEUE PAL UND KOOPERATIONSPARTNER

PALform, Vorteile für PAL und Qualitätssicherung



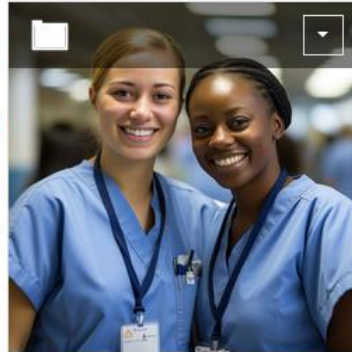
2 - RAHMENBEDINGUNGEN PRAKTIKA

Alles, was du zu den Praktika wissen und beachten musst: Arbeitszeiten, Arbeitsunfall, Impfschutz, rechtliche Grundlage...



3 - KOMPETENZEN LT. FH-GuK-AV

Alle 6 Kompetenzen zur Beurteilung des Praktikums auf den Punkt gebracht.



4 - VZ | PRAKTIKA IM VOLLZEITSTUDIUM

Eckdaten, Timeline, Einsatzplanung, Curriculum, Praxisaufträge, Praxisbesuche, Gesprächsphasen, Wunschpraktikum etc.



5 - VBB | PRAKTIKA IM VERL. BERUFSBEGL. STUDIUM

Eckdaten, Timeline, Einsatzplanung, Curriculum, Praxisbesuche, Gesprächsphasen, Wunschpraktikum etc.



6 - VORLAGEN/DOKUMENTE

Welche Dokumente im Praktikum? Vorlagen und wichtige Infos für deine erfolgreiche Begleitung.



7 - UP TO DATE

Inspiration für deine Arbeit: Sensibilisierung 1. Praktikum, Best Practice-Beispiele, Fachartikel, PAL Weiterbildung



8 - TEAM FHV PRAXISKOORDINATION GKP

"Das Gesicht hinter der Stimme"

[Website](#)

f-
g-
-



1

Registrierung für die FHV-
Informationsplattform "PALform"
der Praxisanleitenden (PAL)



2

oder direkt über den Link

<https://forms.office.com/e/byVSAzhPaF>



Agenda KoPAL'25



What's up im Studiengang GKP?



Meet & Teach – Hinter den Kulissen der Lehre - Workshops



Pause



Präsentation der Workshop-Ergebnisse



Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung - Bertram Strolz



Abschluss und Ausblick



Meet and Enjoy



Stabile Brücken bauen



Einführung in die Workshops

13:40 „Meet & teach – Hinter den Kulissen der Lehre“

13:40–14:25 Workshop Slot ①

14:30–15:15 Workshop Slot ②

→ Pro Slot kann jeweils ein Workshop besucht werden. Bitte wählen Sie zwei aus.

1 → Workshop: Praxistraining - Wundmanagement: <i>Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV</i>	① ②	E103
2 → Workshop: Grundlagen der Gesundheits- und Krankenpflege: <i>Irene Müller, Hochschullehrerin GKP, FHV</i>	① ②	U204
3 → Workshop: Praxistraining – Bewegungsförderung/Kinästhetik: <i>Sofia Grassl, PSV Lernort Feldkirch</i>	① ②	E008
4 → Workshop: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: <i>Birgit Hartleb, Hochschullehrerin GKP, FHV</i>	① ②	U205
5 → Workshop: Pflegeassessment – Diabetes Mellitus: <i>Samuel Ganahl, Hochschullehrer GKP, FHV</i>	① ②	E012
6 → Workshop 6: Seminar zum Berufspraktikum: <i>Rebecca Lirussi, Hochschullehrerin GKP, FHV</i>	① ②	U206
7 → Workshop: Simulation: <i>Jürgen Bachmann, Hochschullehrer GKP, FHV</i>	① ②	E003
8 → Workshop: EBH - wissenschaftliches Praxisprojekt: <i>Alison Themessl-Huber, Hochschullehrerin GKP, FHV</i>	① ②	U207
9 → Workshop: Praxistraining – Injektion/Infusion: <i>Anna Imgrunt und Verena Wohlgenannt, PSV Lernort Bregenz</i>	① ②	E117



Verortung der Workshops

 Hier sind wir

1 → Workshop: Praxistraining – Wundmanagement:

Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV

E103 

2 → Workshop: Grundlagen der Gesundheits- und Krankenpflege:

Irene Müller, Hochschullehrerin GKP, FHV

U204 

3 → Workshop: Praxistraining – Bewegungsförderung/Kinästhetik:

Sofia Grassl, PSV Lernort Feldkirch

E008 

~~4 → Workshop: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:~~

~~Birgit Hartleb, Hochschullehrerin GKP, FHV~~

~~U205 ~~

5 → Workshop: Pflegeassessment – Diabetes Mellitus:

Samuel Ganahl, Hochschullehrer GKP, FHV

E012 

6 → Workshop 6: Seminar zum Berufspraktikum:

Rebecca Lirussi, Hochschullehrerin GKP, FHV

U206 

7 → Workshop: Simulation:

Jürgen Bachmann, Hochschullehrer GKP, FHV

E003 

8 → Workshop: EBH - wissenschaftliches Praxisprojekt:

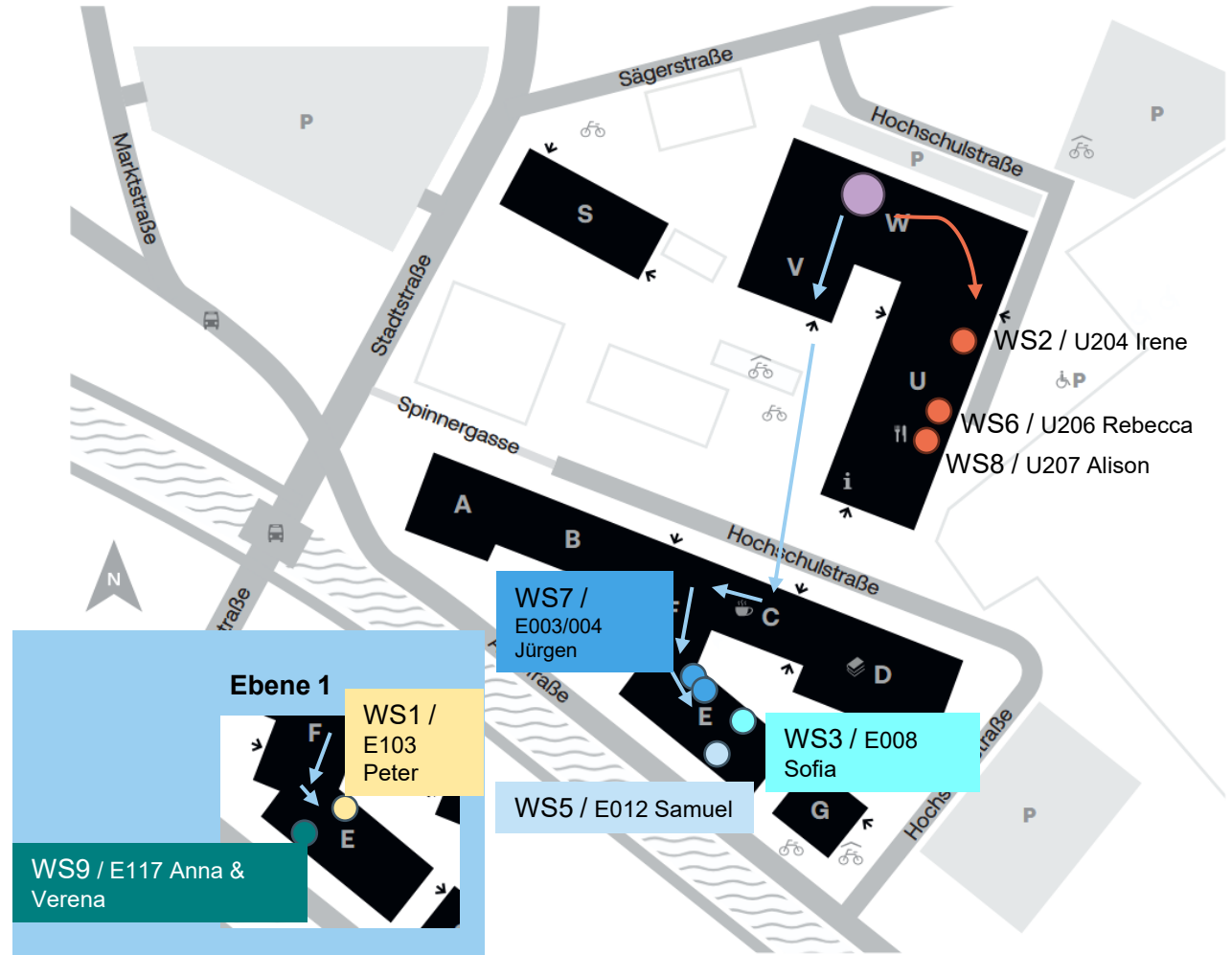
Alison Themessl-Huber, Hochschullehrerin GKP, FHV

U207 

9 → Workshop: Praxistraining – Injektion/Infusion:

Anna Imgrunt und Verena Wohlgenannt, PSV Lernort Bregenz

E117 



Agenda KoPAL'25



What's up im Studiengang GKP?



Meet & Teach – Hinter den Kulissen der Lehre - Workshops



Pause



Präsentation der Workshop-Ergebnisse



Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung - Bertram Strolz



Abschluss und Ausblick



Meet and Enjoy

Pause



Agenda KoPAL'25



What's up im Studiengang GKP?



Meet & Teach – Hinter den Kulissen der Lehre - Workshops



Pause



Präsentation der Workshop-Ergebnisse



Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung - Bertram Strolz



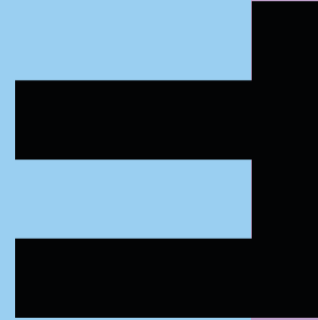
Abschluss und Ausblick



Meet and Enjoy

FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



WS#1: Wundmanagement

Peter Jäger

Praxistraining - Wundmanagement

Sem3 | 20LE



- **Constructive Alignment**

- Handlungsergebnisse
- Prüfungsleistung
- Fallbasierung

- **Struktur:**

- Systematik TIME-CDST
- Rolle von KI

- **Inhalt:**

- Anschaulichkeit
- Evidence Based

- **Hands on:**

- Lena Leg
- Materialien
- Kompression inclusive PK

- **Future Skills**

Behandlungsprinzip Chronische Wunden – TIME-CDST

* Clinical decision support tool (Moore et al., 2019)

Assess patient, wellbeing and wound

Bring in multidisciplinary team and informal carers to promote holistic patient care

Control or treat underlying causes and barriers to wound healing

Decide appropriate treatment: **T**issue, **I**nfection, **M**oisture, **E**dge

Evaluate and reassess the treatment and wound management outcomes



Hallo Branko, ich würde gerne mit dir eine Anamnese durchführen.

Grüß dich. Ja, passt schon. Frag einfach, was du wissen musst.

🗉 🍌 🗑 ...

Welche Vorerkrankungen sind bei dir bekannt

Also, ich hab seit ein paar Jahren Diabetes. Sonst war eigentlich immer alles recht stabil, aber jetzt mit der Wunde... da ist halt plötzlich alles komplizierter geworden.

Prevention and Treatment of Pressure Ulcers/Injuries:

Quick Reference Guide Prevention Recommendations

The International Guideline

Fourth edition



Abridged early version



25 February 2025

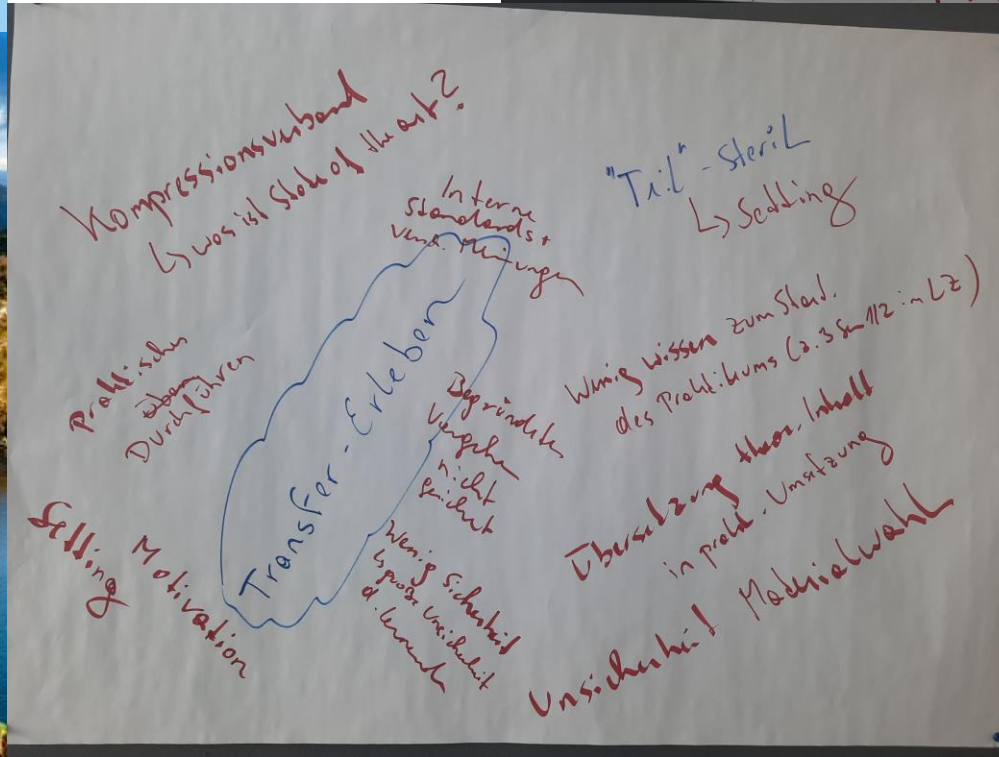
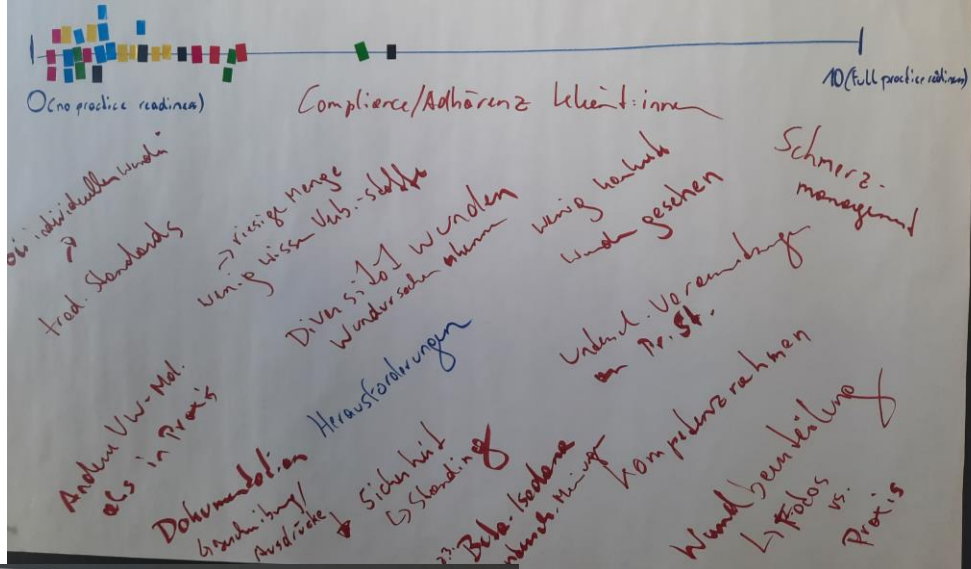


Medis Pty Ltd.

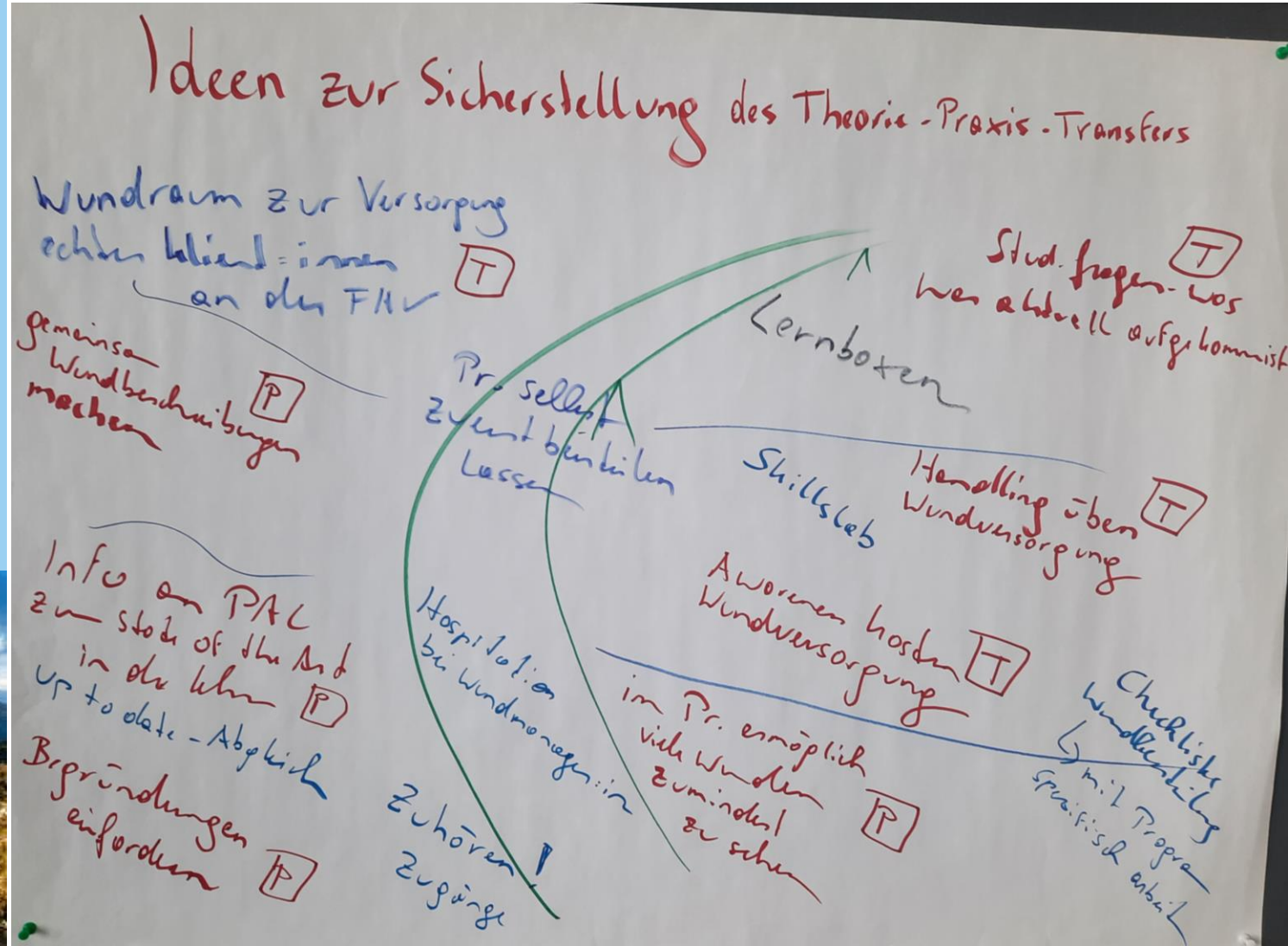
Trialog



Selbstreflexion

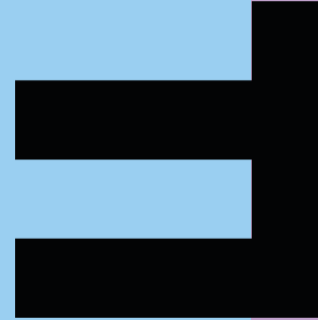


Resümee



FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



WS#2: Grundlagen der Gesundheits- und Krankenpflege

Irene Müller

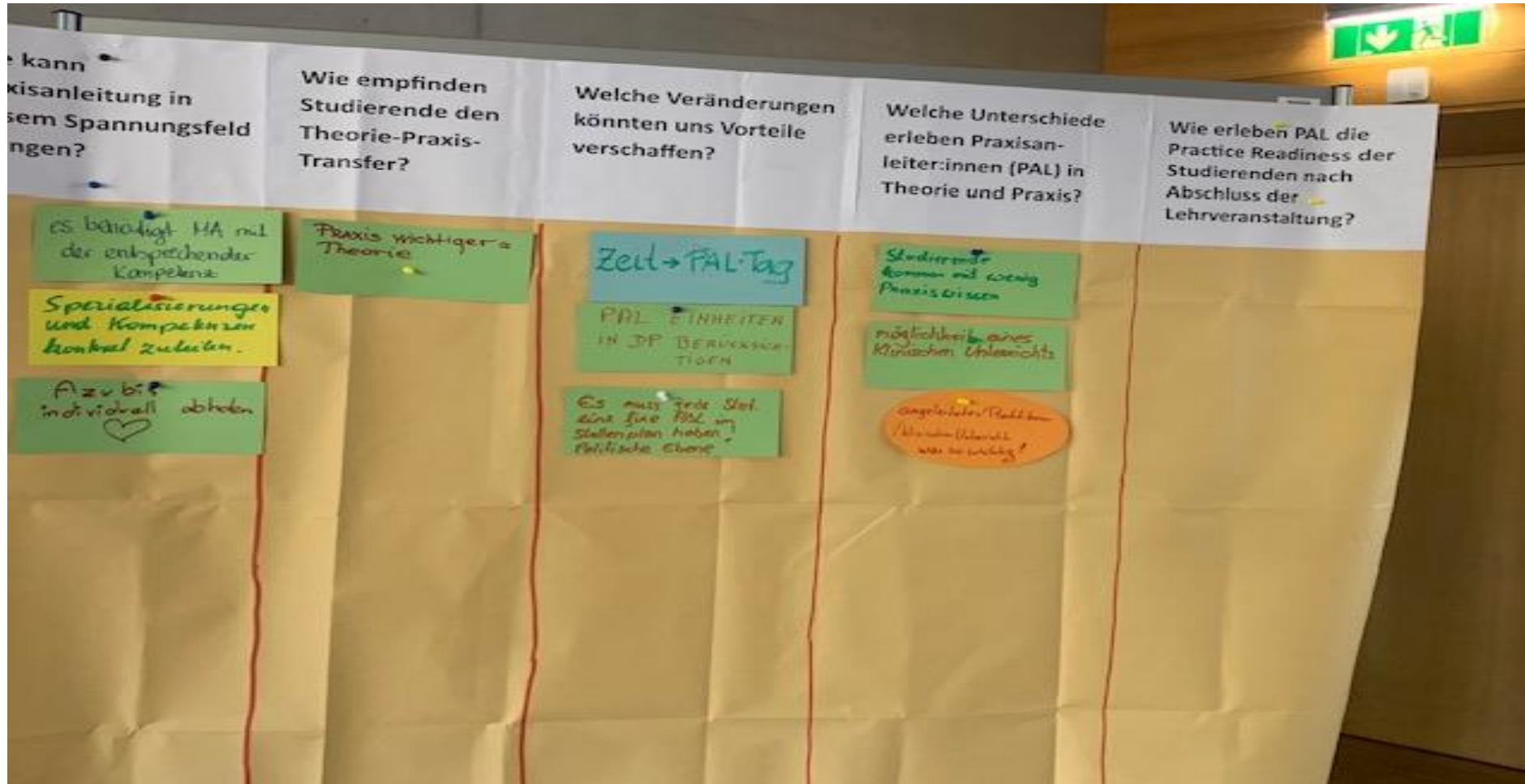
Workshop 2: Grundlagen der Gesundheits- und Krankenpflege

Ein wichtiges Future Skill: Probleme erkennen und lösen können

LV	Inhalte & Themenbereiche	Brücke zur Praxis & Future Skills
1.	Vorstellung der Inhalte auf der Basis Future Skills, Pflegeprozess als Problemlösungsprozess, Definitionen Pflege, -abhängigkeit, -bedarf	Probleme erkennen lernen Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen (steigender Bedarf)
2.	Pflegeanamnese & Pflegeassessment (NNN-Assessment), Reflexion nach Korthagen	Erstes Praktikum: Pflegeassessment Reflektieren lernen anbahnen
3.	Pflegeklassifikationssysteme 1 NANDA-I, Pflegediagnose (Definition, Aufbau)	Body of Knowledge kennenlernen
4.	Pflegeklassifikationssysteme 2 NOC, NIC	Body of Knowledge kennenlernen
5.	Praktische Übung an Fallbeispielen aus der Praxis (NNN-Assessment)	Pflegeprozess & NNN-Assessment praktisch anwenden
6.	Einführung in Evidence based Practice	z.B. Expertenstandards (Einführung)
7.	Ethische Grundlagen der Pflege, ICN-Ethikkodex	Ethische Kompetenzen anbahnen
8.	Theorien & Theoriebildung, Pflege-theorien, wissenschaftliches Wissen versus reflektiertes Erfahrungswissen	Unterschiedliche Wissensformen kennenlernen
9.	ANP, Patient:innenzufriedenheit, Berufszufriedenheit	Berufszufriedenheit aktiv anbahnen



Ergebnisse: Trialog



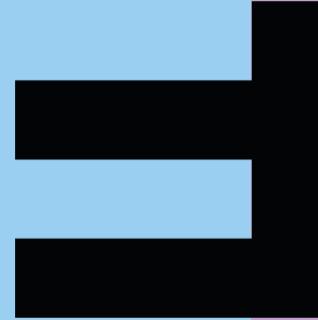
Resume

- Rollenkonflikte (z.B. einzige Diplom-Pflegeperson im Dienst)
- Zeit- und Ressourcenmangel
- Fehlende Strukturen (für PAL, für Beratung, Anleitung, Information sowohl Studierende als auch Patient:innen und Angehörige)
- Forderung: Aufbau von Strukturen für Gesundheitsförderung, Bildung



FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



WS#3: Praxistraining – Bewegungsförderung/ Kinästhetik

Sofia Grassl

Heben oder Ziehen versus GEHEN

- Was ist „gehende Fortbewegung“
- Beim Gehen:
 - kontinuierliche Be- und Entlastung-
Gewichtsverlagerung
 - Gewicht über Knochen verlagern
 - Körper- und Raumorientierung übernehmen



Stationserfahrungen

Die Station:



- „keine Zeit...
so geht es besser und schneller..
- „Wir haben es immer so gemacht“
- „Zu viel Nähe zum Patienten“
- Alle „müssen“ mitmachen

Lernerfahrungen

Lernende / Studierende:



- „Wir haben keine Zeit
für so was...“
- „Wir haben es immer
so gemacht...“
- „Lass die Lehrer reden!
Die Realität ist anders...“
- Ich als Lernende / Studierende
kann die Station nicht verändern
- tolle Umsetzung

Diskussion / Zusammenfassung

→ Zeitsparend

→ Prophylaxen werden integriert

→ Gesundheitsfördernd

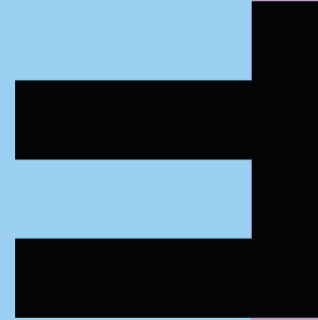
- Für Pflegende

- Für Patienten



FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



WS#5: Pflegeassessment - Diabetes

Samuel Ganahl

Pflegeassessment

- ... wurde erstmals 2018 an der **FH Vorarlberg** im Bachelorstudium Pflege integriert und begleitet Studierende durch das gesamte Studium.
- ...fördert **klinisches Denken und Handeln** durch die **symptomfokussierte Anamnese** und **systematische körperliche Untersuchung** als zentrale Bestandteile des Pflegeprozesses.
- Praktische Übungen – auch mit **Schauspielpatient:innen** – verbinden Wissen aus **Anatomie, Physiologie und Pathologie** und unterstützen die Ableitung von **Pflegezielen und Interventionen**.



Pflegeassessment Diabetes Erfahrungen

- Häufige Anwendung bereits von Teilbereichen
- Theorie Praxis Transfer: Umsetzung schwierig
- Bedarf an gezielten Übungsmöglichkeiten (Simulation & LTTs)
- Zeitmangel und unterschiedliche Erwartungen
- Skills & Grade Mix, auch interdisziplinär



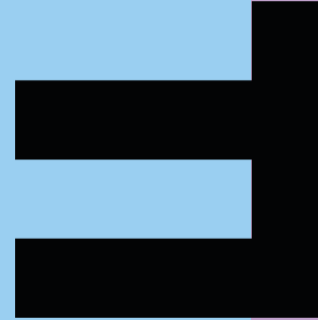
Ausblick Pflegeassessment Diabetes

- **Theorie:** strukturiert, evidenzbasiert
- **Praxis:** routiniert, zeitgetrieben
- **Diskrepanz** zwischen **Ideal & Realität**
- **enge Abstimmung:** Hochschule & Praxis
- Integration in die PAL-Ausbildung?
- hoher Schulungsbedarf am Praxisort
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**



FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



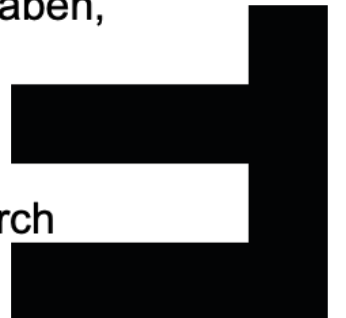
WS#6: Seminar zum Berufspraktikum

Rebecca Lirussi

Gesundheits- und Krankenpflege | Seminar zum Berufspraktikum

Etwa die Hälfte des Studiums findet im Praxisfeld statt. Dies erfordert auch eine intensive theoretische Begleitung.

- **Vorbereitung auf die Praktika**
Eine durchdachte Vorbereitung legt den Grundstein für ein erfolgreiches Praktikum.
- **1 ECTs in jedem Semester**
Die Lehrveranstaltung findet in jedem Semester statt und ist mit einem ECTs Punkt vergeben.
- **Strukturierter Prozess**
Ein strukturierter Praktikumsprozess unterstützt die berufsspezifischen Kompetenzen zu erreichen.
- **Kompetenzpfad**
Der Studienplan kombiniert Theorie und deren Transfer in Form von Praxistraining mit praktische Erfahrungen, um eine umfassende Ausbildung zu gewährleisten.
- **Praktikumsdokumentation**
Bereitstellung des Ausbildungsprotokolls und der Praktikumsunterlagen und Praktikumsvereinbarungen.
- **Praxisauftrag**
Zur Förderung des Theorie-Praxis-Transfers bearbeiten Studierende während ausgewählter Praktika Aufgaben, die von den Hochschullehrenden und Praxiskoordinator:innen bewertet werden.
- **Reflexion**
Nach jedem Praktikum findet eine Supervision durch externe Supervisor:innen statt.



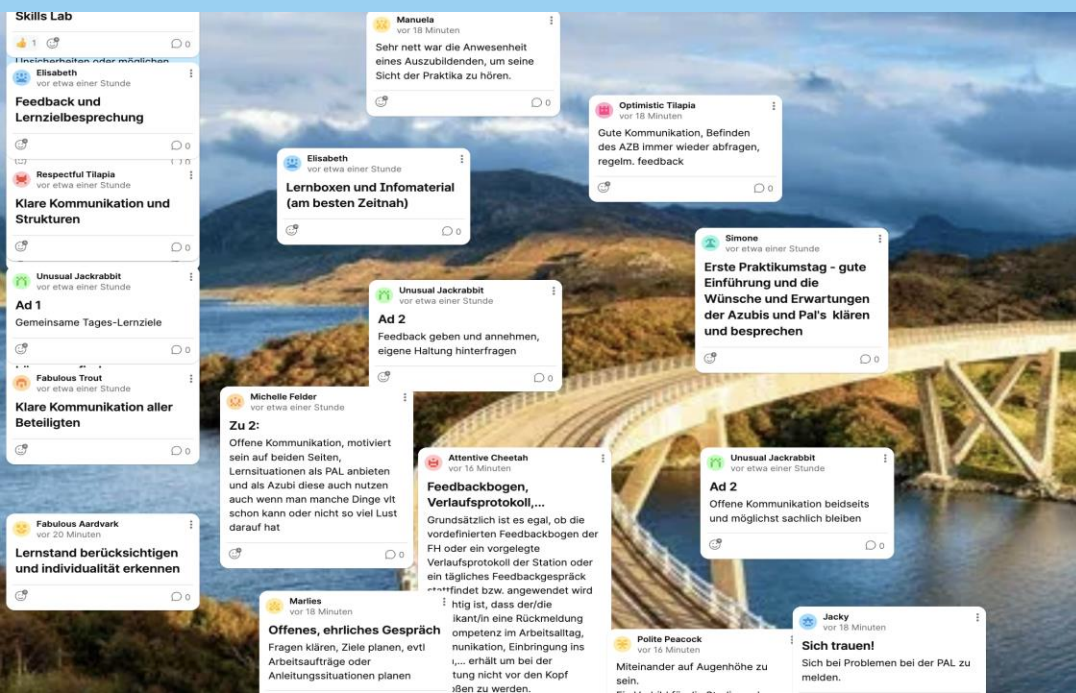
Trialog

- Welche Rahmenbedingungen, Kommunikationswege oder kleinen Gesten haben sich bewährt oder könnten helfen, stabile Brücken zwischen Theorie und Praxis zu bauen?“
- Was können die FHV, die Praxisanleiter:innen (PAL) und die Studierenden selbst jeweils dazu beitragen, dass das Praktikum insgesamt zu einer erfolgreichen und bereichernden Lernerfahrung wird?



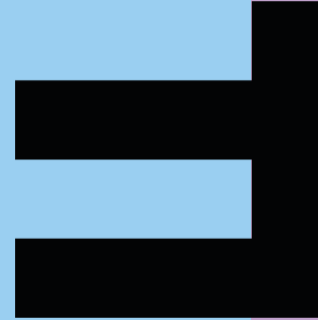
Ergebnisse und Resümee

- **Kommunikation:** Offen, respektvoll und klar. Auf Augenhöhe.
- **Feedbackkultur:** Geben, annehmen und daraus lernen.
- **Reflexion & Haltung:** Eigene Einstellung prüfen und weiterentwickeln.
- **Praxisbesuche:** wichtig für den Austausch.
- **Unterstützung & Mut:** Probleme ansprechen, Teamzusammenhalt stärken.
- **Strukturierte Lernprozesse:** Zielgespräche, Materialien, Lernboxen, Übungsphasen (Skills Lab).
- **Erster Praktikumstag:** Einführung und Wünsche und Erwartungen klären.



FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



WS#7: Simulation

Jürgen Bachmann

**Lernende erwerben beim Simulationsbasierten
Lernen Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen,
„indem sie in einer speziell eingerichteten und
didaktisch besonders aufbereiteten
Lernumgebung simulierte komplexe Situationen
durchführen und ihre Folgen abschätzen und
bewältigen lernen“**

(Baumgartner, 2011, S. 312) ■

Wieso Simulation?

Fehler sind da, um gemacht zu werden!



Sichere Umgebung für die Studierenden.



Szenarien sind wiederholbar.



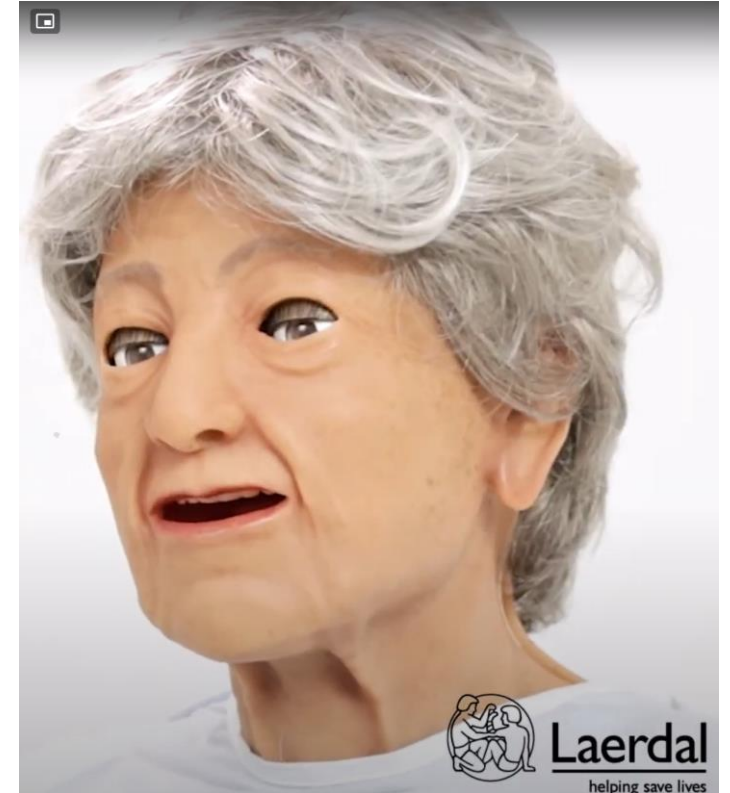
Szenarien können in ihrem Schwierigkeitsgrad adaptiert werden.



Seltene, aber „problematische“ Szenarien können geübt werden.

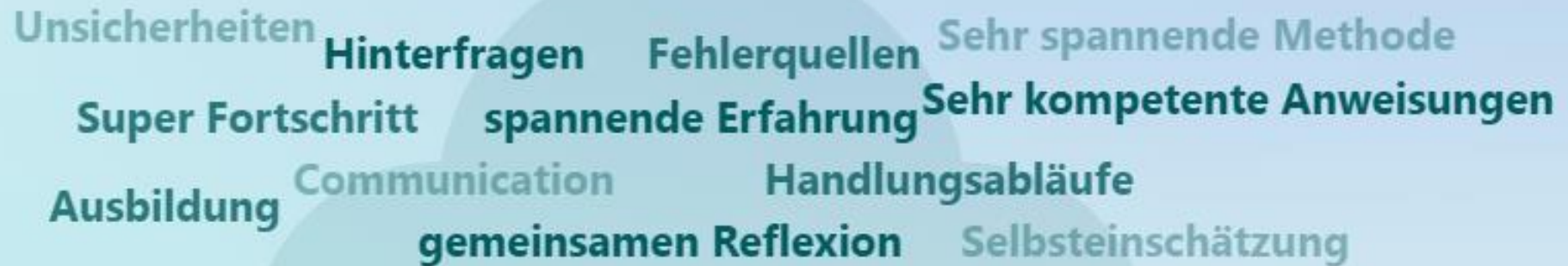
Fallbeispiel

- Martha Bilgeri, 86 a
- Gestern Metallentfernung nach Humerusfraktur links
- Anleitungssituation: Verbandswechsel der OP-Wunde



Erfahrungen der Teilnehmenden

Was fällt dir zu der Erfahrung, die du heute mit der Simulation gemacht hast, ein?

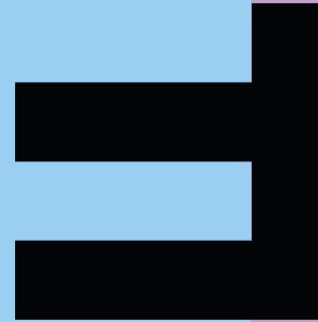


A word cloud of participant experiences, with the words arranged in a circular pattern. The words are in various shades of blue and green. The most prominent words are 'spannende Erfahrung' and 'Sehr kompetente Anweisungen'.

Unsicherheiten Hinterfragen Fehlerquellen Sehr spannende Methode
Super Fortschritt spannende Erfahrung Sehr kompetente Anweisungen
Ausbildung Communication Handlungsabläufe
gemeinsamen Reflexion Selbsteinschätzung

FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



WS#8: Evidence Based Healthcare – wissenschaftliches Praxisprojekt

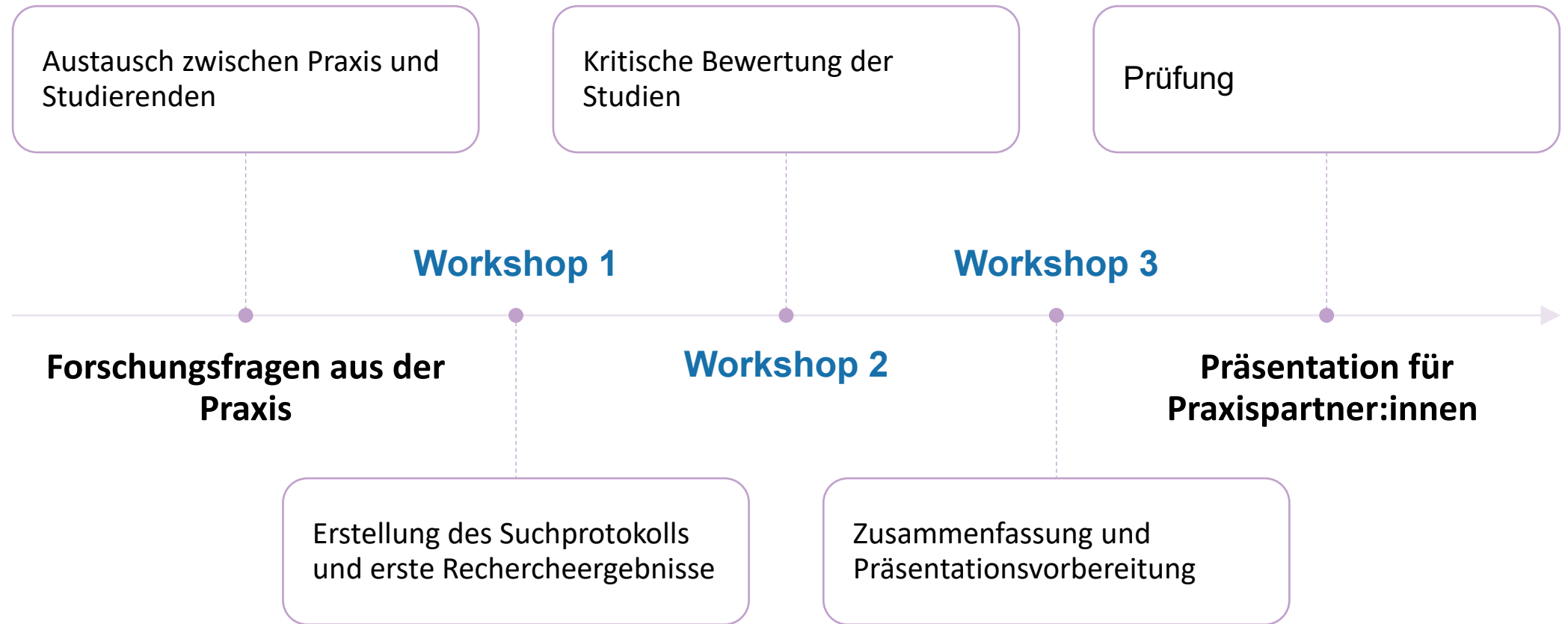
Alison Themessl-Huber

Evidence based Healthcare

- EBH 1- Einführung in die Pflegewissenschaft und Forschung
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- EBH 2- Quantitative Forschung
- EBH 3- Qualitative Forschung
- EBH 4- Projekt in der Praxis
- EBH 5- Expose
- Bachelorarbeit



4th semester EBH 4



Ergebnisse und Resümee

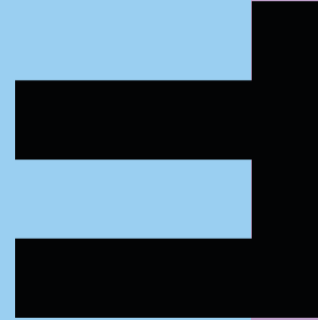


- Kommunikation zw. Praxis und FHV über die PAL Plattform
- > Präsentationen hochladen zum Nachlesen
- Ansprechpartner bekannt geben
- Aufklärungsarbeit: Was ist EBH?
- > von Studenten während dem Praktikum
- Studenten können offene Fragen nutzen um evidenzbasierte Antworten zu finden --> mehr Eigeninitiative von den Studenten
- Online an Abschlusspräsentationen teilnehmen auch wenn man keine eigene Frage aus der Praxis gestellt hat.
- Feedback ob eigene Fragestellung bearbeitet wird oder nicht



FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences



WS#9: Praxistraining - Injektion/Infusion

Anna Imgrunt und Verena
Wohlgenannt

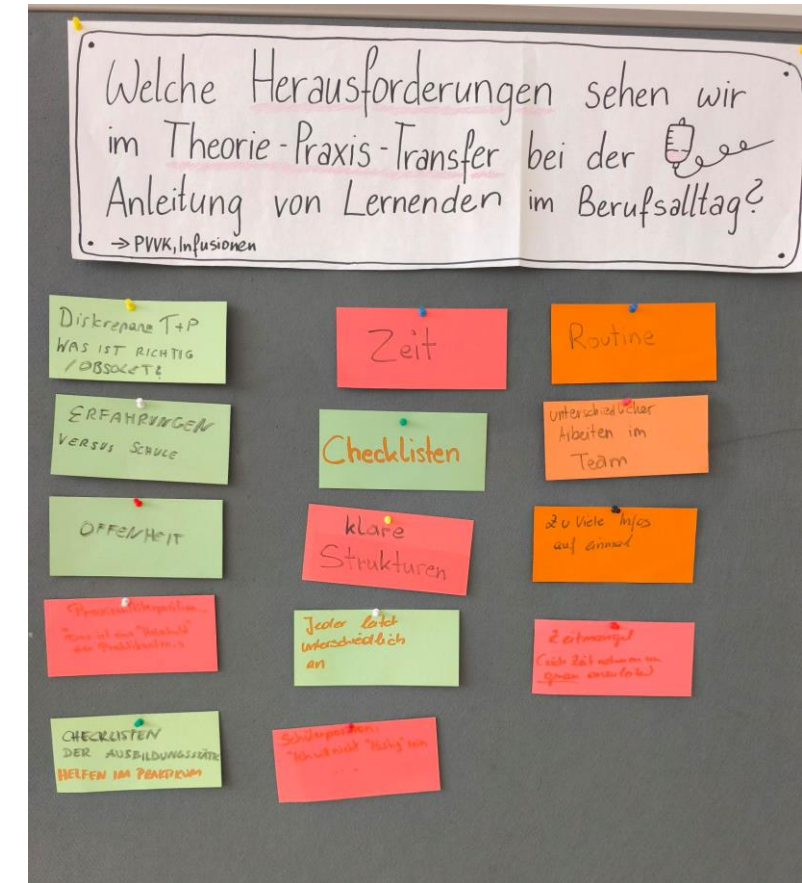
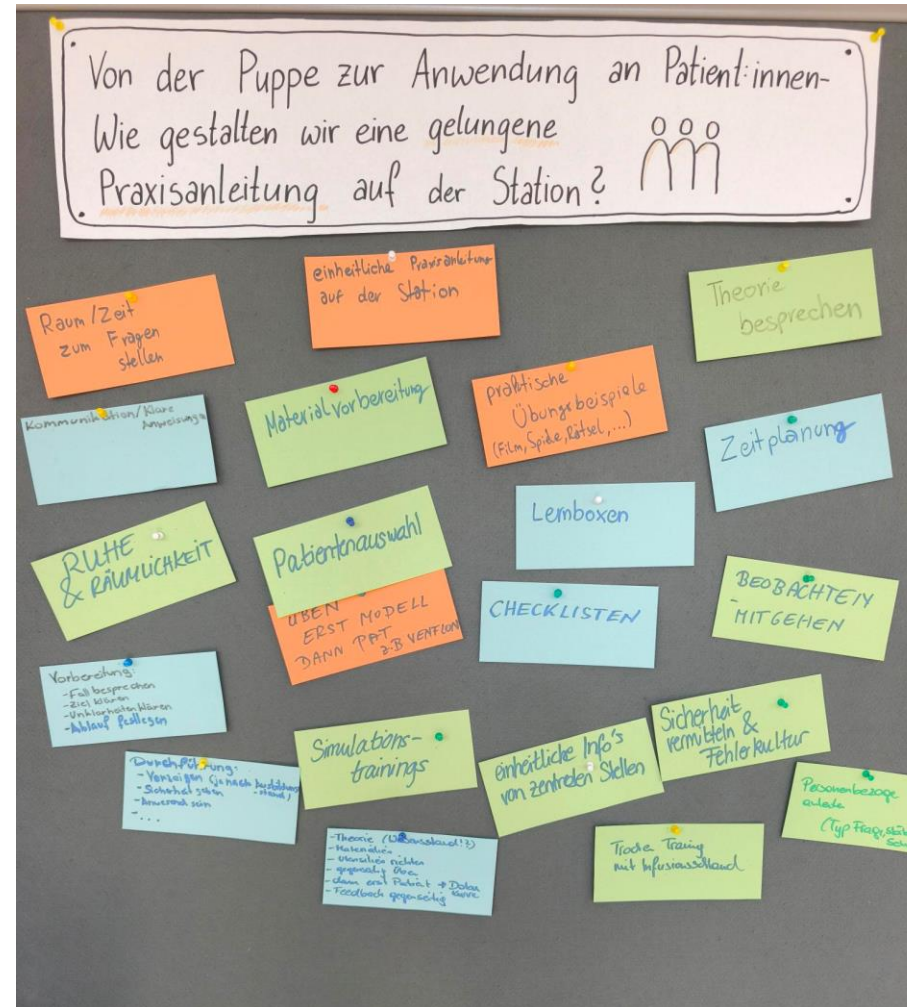
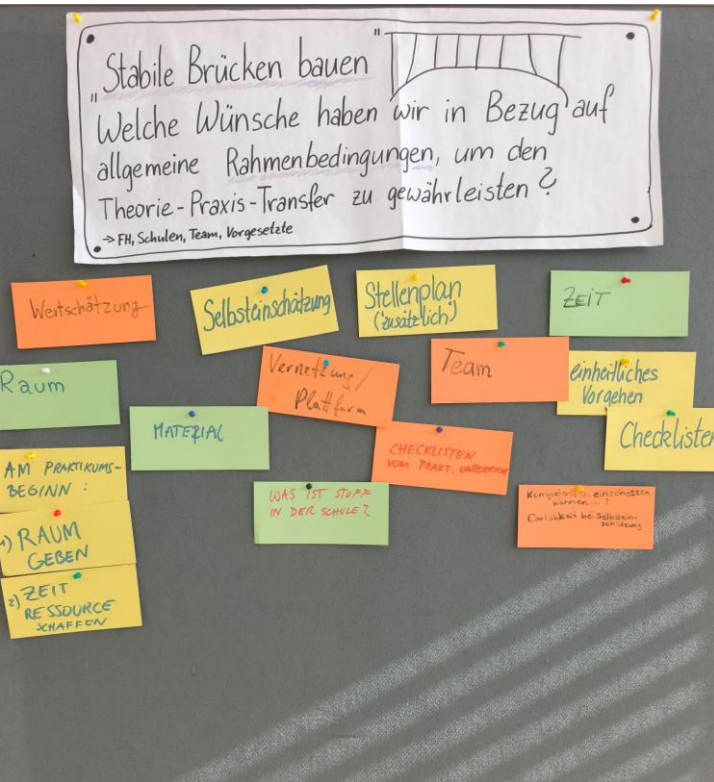
Ablauf Workshop

„Praxistraining 2 – Injektion & Infusion“

Zeit	Inhalte	Methode
5' Min	Einführung – Thema PVVK & Infusion: - PVVK- Anlage - Vorbereitung von Infusionen - Ablauf / Planung Praxistraining - Bilder vom Praxistraining	Vortrag PP-Präsentation Bilder in PPP
10' Min	Didaktik - Checkliste PVVK-Anlage - Vertiefende Fallbeispiele - Fehlervideo / Infusion (3:21 min.)	Lehrgespräch Checkliste & Fallbeispiele austeilen Filmanalyse
30' Min	Dialog: Herausforderungen des Theorie-Praxistransfers - Unterschiede in Theorie & Praxis - Herausforderungen, Lösungen festhalten (15 Min.) - Gemeinsame Diskussion (10 Min.) - Abschluss / kurze Zusammenfassung pro Pinnwand (5 Min.)	– Aktivität: Reflexionszirkel – Gruppeneinteilung: 5 Personen max. 5 Min pro Frage – Fragen an der Pinnwand diskutieren und Antworten auf Moderationskarten sammeln



Fotos Ergebnis Workshop



Resümee & Ausblick

- **Herausforderungen:** Zeit, Diskrepanz zwischen Theorie & Praxis, Routine und Erfahrungswissen, unterschiedliches Vorgehen im Team, aktuelles Wissen
- **Gelungene Praxisanleitung:** Ruhe, Räumlichkeiten, Fehlerkultur, Trockentraining, Lernboxen, klare Kommunikation, Feedback, Sicherheit vermitteln
- **Wünsche:** Wertschätzung, Vernetzung, einheitliche Checklisten, Stellenplan, Übungsmaterial, Räumlichkeiten, ehrliche Selbsteinschätzung der Lernenden
- **Ausblick:** Vernetzung ausbauen z.B. PALform – Checklisten



Agenda KoPAL'25



What's up im Studiengang GKP?



Meet & Teach – Hinter den Kulissen der Lehre - Workshops



Pause



Präsentation der Workshop-Ergebnisse



Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung - Bertram Strolz



Abschluss und Ausblick



Meet and Enjoy



Selbstpflege und Resilienz

in der Praxisanleitung

Bertram Strolz



Foto: Christoph Schöch

Agenda KoPAL'25



What's up im Studiengang GKP?



Meet & Teach – Hinter den Kulissen der Lehre - Workshops



Pause



Präsentation der Workshop-Ergebnisse



Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung - Bertram Strolz



Abschluss und Ausblick



Meet and Enjoy

Abschluss

12:30	Check-In	
13:00	Begrüßung	
	→ Grußworte	
	→ What's up im Studiengang GKP	
	Diana Brodda, Kompetenzfeldleitung GKP, Fachbereich Soziales und Gesundheit, FHV	
	Arno Geiger, Studiengangsleitung GKP, FHV	
	→ Einführung Workshops	
	Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV	
13:40	„Meet & teach – Hinter den Kulissen der Lehre“	
13:40–14:25	Workshop Slot	①
14:30–15:15	Workshop Slot	②
	→ Pro Slot kann jeweils ein Workshop besucht werden. Bitte wählen Sie zwei aus.	
	1 → Workshop: Praxistraining – Wundmanagement:	①②
	Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV	
	2 → Workshop: Grundlagen der Gesundheits- und Krankenpflege:	①②
	Irene Müller, Hochschullehrerin GKP, FHV	
	3 → Workshop: Praxistraining – Bewegungsförderung/Kinästhetik:	①②
	Sofia Grassl, PSV Lernort Feldkirch	
	4 → Workshop: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:	①②
	Birgit Hartleb, Hochschullehrerin GKP, FHV	
	5 → Workshop: Pflegeassessment – Diabetes Mellitus:	①②
	Samuel Ganahl, Hochschullehrer GKP, FHV	
	6 → Workshop 6: Seminar zum Berufspraktikum:	①②
	Rebecca Lirussj, Hochschullehrerin GKP, FHV	
	7 → Workshop: Simulation:	①②
	Jürgen Bachmann, Hochschullehrer GKP, FHV	
	8 → Workshop: EBH – wissenschaftliches Praxisprojekt:	①②
	Alison Themessl-Huber, Hochschullehrerin GKP, FHV	
	9 → Workshop: Praxistraining – Injektion/Infusion:	①②
	Anna Imgrunt und Verena Wohlgenannt, PSV Lernort Bregenz	
15:15	Pause	
15:45	Präsentation der Workshop-Ergebnisse	
16:30	→ Keynote: „Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung“	
	Bertram Strolz, Akademie für positive Psychologie	
17:15	Abschluss und Ausblick	
	Peter Johannes Jäger, Hochschullehrer GKP, FHV	
17:30	Meet & Enjoy	

3. FHV/connexia Good Practice PAL Award

Der 3. FHV/connexia Good Practice PAL Award (Praxisanleitung) wendet sich an Institutionen, die ihre Arbeit der Weiterentwicklung der pflegerischen Ausbildung in der Praxis widmen.

Die Veranstalterinnen, die FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences und die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gGmbH, wollen durch diese Wertschätzung einen Förderbeitrag zur Entwicklung der Praxisanleitung setzen. Die Verleihung des Awards erfolgt alle zwei Jahre.



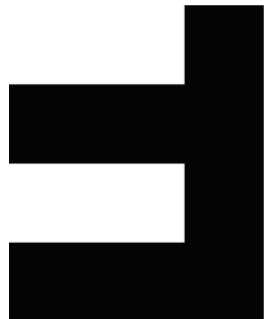
Einreichungen ab 1. Dezember!
www.fhv.at/pal-award

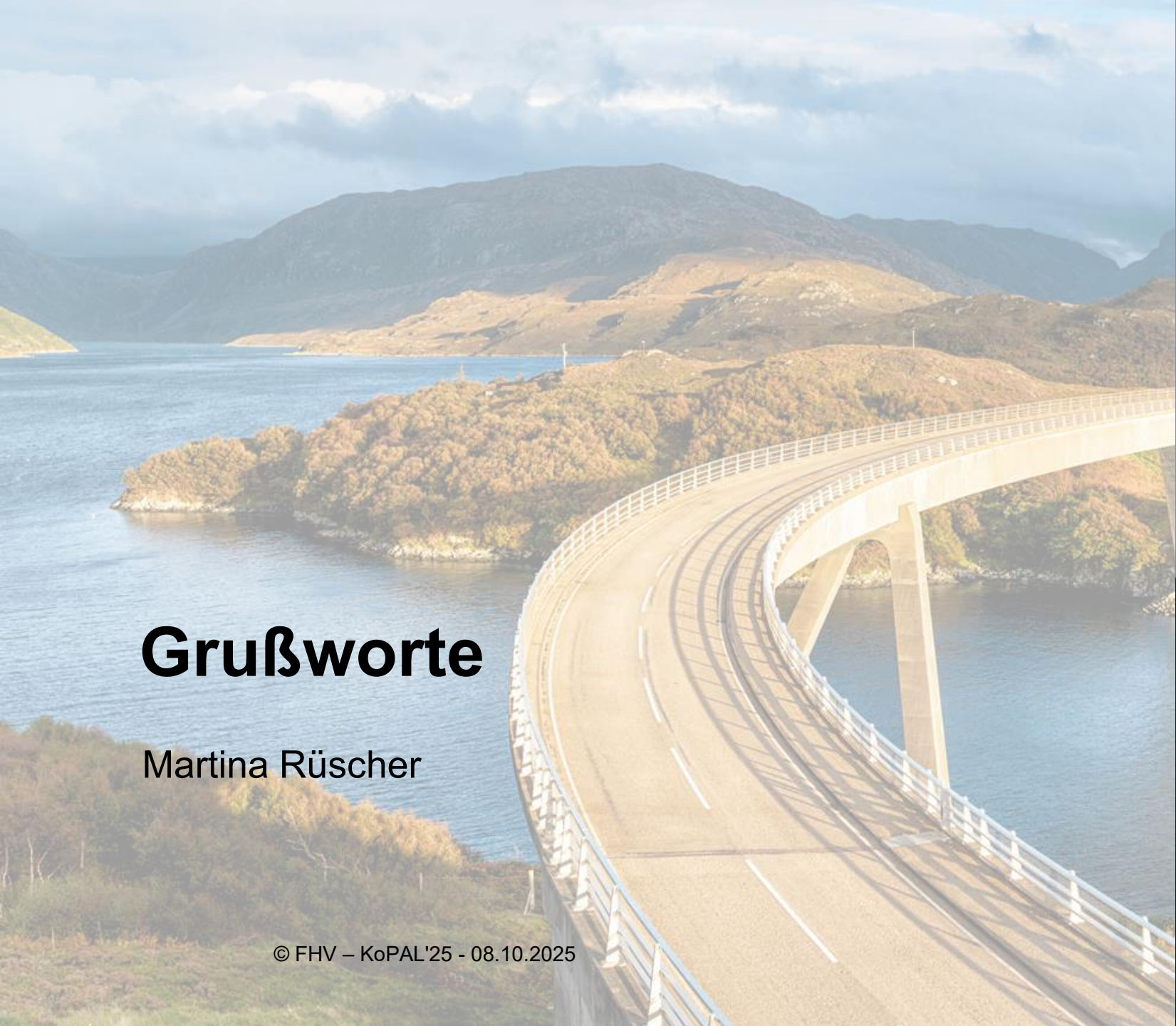
Der Good Practice PAL Award 2026

Einreichungen für den 3. FHV/connexia Good Practice PAL Award sind vom 1. Dezember 2025 bis 31. Mai 2026 möglich.

Zeitplan

1. **Einreichungszeitraum:** Vom 1. Dezember 2025 bis 31. Mai 2026 kannst du dein Projekt/Konzept schriftlich einreichen.
2. **Validierung der Projekte:** Eine unabhängige Fachjury wird bis zum 30. Juni 2026 die drei besten Projekte/Konzepte wählen und die Prämierten darüber informieren.
3. **Präsentation und Prämierung:** Im Rahmen der KoPAL'26 im Oktober 2026 an der FHV präsentieren die drei Gewinner:innen ihr Projekt/Konzept und erhalten eine Prämierung.





Grußworte

Martina Rüscher

© FHV – KoPAL'25 - 08.10.2025



Bild: Foto: VLK; Land Vorarlberg, Lisa Mathis

Ausblick

Ankündigungen:

- 3. FHV/connexia Good Practice PAL Award
(Einreichungen ab 1.12.2025 möglich)
- Pflegeprozess:konkret
(5.5.2026, 13-17 Uhr)
- KoPAL'26
(30.09.2026, 13-17.30 Uhr)

PS: Teilnahmebestätigungen schickt Winifred Holzer in den nächsten Wochen an eure Anmeldeadresse!

www.fhv.at/divers/newsletter



Danke

- An alle Teilnehmenden
- An alle Vortragenden, Diskutierenden und Moderierenden
- An alle Organisierenden
- An alle Unterstützenden aus der FHV (Marketing, Catering, Gebäudemanagement, IT, etc.)



Agenda KoPAL'25



What's up im Studiengang GKP?



Meet & Teach – Hinter den Kulissen der Lehre - Workshops



Pause



Präsentation der Workshop-Ergebnisse



Selbstpflege und Resilienz in der Praxisanleitung - Bertram Strolz



Abschluss und Ausblick



Meet and Enjoy



KoPAL'25

Konferenz der Praxisanleiter:innen

FHV Vorarlberg University of Applied Sciences

8. Oktober 2025

